**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 9 (1936-1937)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Allgemeine Mitteilungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.09.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Aus dem privaten Schulwesen

**Die Zahl der privaten Vorschulen in Deutschland.** Als vor einiger Zeit der Reichserziehungsminister Dr. Rust den endgültigen Abbau der privaten Vorschulen anordnete, waren der Öffentlichkeit die genauen Zahlen, die den gegenwärtigen Stand des privaten Vorschulwesens angeben konnten, noch nicht bekannt. Im „Wegweiser durch das höhere Schulwesen", der von der Reichsstelle für Schulwesen in überaus sorgfältiger Arbeit hergestellt wurde, wird jetzt mitgeteilt, daß nach dem Bestand von 1935 in 125 Anstalten in Deutschland und in 392 Klassen noch insgesamt 5765 Schüler und Schülerinnen in privaten Vorschulen unterrichtet wurden. Die Mehrzahl dieser Schulen und Klassen werden von Mädchen besucht. Allein 113 Schulen und 360 Klassen wurden für Mädchenvorschulen bis 1935 unterhalten, in denen 5104 Mädchen saßen. Die Zahl der in privaten Vorschulen unterrichteten Knaben betrug insgesamt nur 661.

**100 Jahre Lehrinstitut.** Das Institut Sillig wurde im Jahre 1836 in Bellerive (La Tour de Peilz bei Vevey) gegründet, besteht also seit einem Jahrhundert. Die Umstände erforderten letztes Jahr die Übersiedlung nach Villars-sur-Ollon. Der Gründer Edouard Sillig — damals ein junger Lehrer in Genf — hatte unter seinen Schülern auch einen Vetter Napoleons III., Prinz Jérôme, welcher seine Söhne, die Prinzen Victor und Louis, nach Bellerive schickte. Viele bedeutende Persönlichkeiten, darunter Pierpont Morgan, mehrere englische Admiräle, spätere Staatsoberhäupter usw., figurieren in der langen Liste der Schüler dieses Institutes, das am 8. Juli sein Jubiläum mit Freunden und früheren Schülern feierte.

### Mitteilung an die tit. Leser.

Infolge technischer Schwierigkeiten hat sich die Fertigstellung dieses Heftes leider verzögert, was wir zu entschuldigen bitten. Herausgeber und Verlag.

## Allgemeine Mitteilungen

**Der Tag der Genossenschaften.** Am ersten Samstag des Monats Juli werden jeweils die Genossenschaften der ganzen Welt zur Feier des **Internationalen Genossenschafstages** aufgerufen. Den vielen Millionen, die schon Mitglied einer Genossenschaft sind, sowohl wie auch denjenigen, die den Weg zum genossenschaftlichen Zusammenschluß noch nicht gefunden haben, sollen an diesem Tage *Idee und Erfolg* der *genossenschaftlichen Selbsthilfe* in besonders eindrücklicher Weise bewußt werden.

Die Genossenschaften, die sich in Industrie, Handel und Gewerbe bei den Konsumenten und landwirtschaftlichen Produzenten gebildet haben, dienen dem gemeinsamen Ziele, in ein Wirtschaftsleben, das durch einen Kampf aller gegen alle, durch die Unterdrückung Schwacher durch Mächtige, fast hoffnungslos zersplittert ist, *Ordnung, Richtung und Ziel* zu bringen. Wenn auch in der Unzahl der bestehenden *Selbsthilfegenossenschaften* die verschiedensten Interessen zum Ausdruck kommen, so werden doch je länger je mehr Mittel und Wege gefunden, um unter *Wahrung der persönlichen Freiheit* zum Wohle der Gesamtheit zu einem gegenseitigen, besseren und fruchtbareren Verständnis der verschiedenen Schichten und Stände unsere Volkes zu kommen. So hat in dieser Beziehung die *Zusammenarbeit von Konsum- und Landwirtschaftlichen Genossenschaften* schon erfolgreiche Vorarbeit geleistet. Die Genossenschaften erstreben eine Wirtschaft, in der alle Menschen ihr Auskommen finden, in der das furchtbare Gespenst der Arbeitslosigkeit endgültig verschwunden ist, in der das nationale Einkommen eine möglichst gerechte Verteilung erfährt. Auf dem Boden der Selbsthilfe suchten sie so eine Wirtschaftsordnung aufzurichten, in der das *Prinzip der Gerechtigkeit* nicht nur im Wirtschaftsleben, sondern auch in einem *besseren Verhältnis von Mensch zu Mensch* zum Ausdruck kommen soll.

Auf diese Weise leisten die Genossenschaften für Volk und Land *Aufbauarbeit.* Sie wirken für den Frieden im eigenen Lande und sind für denselben durch ihre viele Länder überspannende Organisation auch *international* eine wichtige Stütze. Wenn deshalb am heutigen Tage zum *genossenschaftlichen Zusammenschluß* aufgerufen wird, so möge dieser Ruf *gehört* werden. Die Genossenschaftsbewegung möchte alle Menschen umfassen, die im Bewußtsein der unser Land bedrohenden Gefahren und in *voller Verantwortung für das materielle und geistige Wohl unserer schweizerischen Demokratie* fruchtbare und wirkungsvolle Arbeit zu leisten gewillt sind.

**Anschauungsmaterial für den Hauswirtschaftlichen Unterricht.** Es ist sehr zu begrüßen, daß sich eine unserer bedeutendsten Industrien, die Schweiz. Persilwerke, bereit gefunden hat, seit einiger Zeit praktisches und lehrreiches Anschauungsmaterial kostenlos herauszugeben, das zur wirksameren und interessanteren Gestaltung des Unterrichts bedeutend beizutragen vermag.

Wer sich für das Material interessiert, schreibe direkt an die Firma Henkel & Cie. A.-G., Postfach, Basel 10, die jede gewünschte Auskunft gewiß gerne erteilen wird.

**Ferienreisen** („Ins Land der Sonne"). (Einges.) Von allen mediterranen Landschaften bietet keine zweite ein so originelles und formenreiches Relief wie die dalmatinische, keine zweite so viel urwüchsige Eigenheit in Geschichte, Volkstum und Siedlung. Das bekannte Basler Reisebureau Zwilchenbart A.-G. bietet Gelegenheit, nicht nur die Schönheiten des Landes, sondern auch dessen Leute, Sitten und Gebräuche innert kürzester Zeit nach dem bewährten System „Alles inbegriffen" kennen zu lernen. Ferner organisiert dasselbe Reisebureau sehr vorteilhafte Pauschalreisen nach sämtlichen deutschen, französischen und italienischen Meerbädern. (Siehe Inserat.)


**Klimatisch und landschaftlich ideal gelegene, in schweizerischem Geiste geleitete voralpine Internatsschulen**

*Prof. Buser's* ***Töchter-Institute***

***Teufen*** *Individuelle Führung* ***Chexbres***

*im Säntisgebiet (via St. Gallen)*
*Mit neuzeitlichem* **KINDERHAUS**
Gesonderte **Hauswirtschafts- u. Frauenschule** Engl. Examenrecht

**Persönlichkeitsbildung**

**Freudiges Lernen** *auf allen Schulstufen bis Matura · Handelsdiplom · Haushalt*

*(via Puidoux) 300 m ü. d. Genfersee*
*See- und Bergklima Starke Besonnung*
*Haupt- u. Schulsprache* **FRANZÖSISCH**
(Staatl. Examen) Vorbereitung für englische Examen

**Kräftigender, regulierender Aufenthalt, tüchtige Arbeitsleistung, überwachte sportliche Übungen u. gesunde Unterhaltung aller Art, ist, was die Töchter hier zu tüchtigen Menschen erzieht.**

***„Institut auf dem Rosenberg"*** *(vormals Dr. Schmidt)*
***Landerziehungsheim für Knaben*** *bei* ***St. Gallen***

*Leitung:* ***Dr. K. E. Lusser und Dr. K. Gademann***

***Alle Schulstufen. Kantonales Maturitätsprivileg. Einziges Schweizer-Institut mit staatlichen Sprachkursen. Vollausgebaute Handelsschule.*** *Spezialabteilung für Jüngere in eigenem Schulheim. Das Institut sucht jenes Gemeinschaftsleben zu verwirklichen, bei dem Leitung, Lehrer und Jungens kameradschaftlich verbunden sind und eine auf Selbstdisziplin gegründete Ordnung erzielt wird.* ***Lehrer-Besuche*** *stets willkommen.*
*Juli—September:* ***Ferienkurse***